

A photograph of a forest with sunlight filtering through the trees. The image shows a dense forest of tall, thin trees, likely spruce or fir, with sunlight streaming through the canopy, creating a hazy, ethereal atmosphere. The foreground is filled with lush green undergrowth and ferns.

pfarreiblatt

Ausgabe Nr. 19 24. Dezember 2019 – 10. Januar 2020 Katholische Pfarrei Ruswil

Licht vom Licht

In der dunklen Jahreszeit sehnen wir uns nach Licht. Die einen knipsen blinkende Lichterketten an, andere schmücken Christbäume mit Lichtgirlanden. Auf manchen Fenstersimsen brennt in einer Laterne eine Kerze als Zeichen der Hoffnung auf Frieden für unsere Welt. Und: gläubige Menschen sehnen sich nach dem Licht, das uns verheissen ist für unsere Welt: Jesus Christus, das «Christkind».

Nur wird es manchmal schwierig, inmitten all der künstlichen Lichter jenes Licht auszumachen, das wirklich unser Leben erhellt, uns Richtung gibt und unsere Seele aufhellt. Rein äusserlich betrachtet kommt alles Licht auf der Erde von aussen, von der Sonne, von Sternen, oder von in Elektrizität umgewandeltem Sonnenlicht (auch Wind, Wasser, Kohle, Erdöl haben wir letztlich der Sonne zu verdanken). Wohin richten wir also unsere Sehnsucht, worauf setzen wir unsere Hoffnung, auf welches Licht bauen wir unsere Zukunft?

Jesus hat von sich gesagt, er sei das Licht der Welt, der Wahrheit und der Liebe, er sei der Weg und das Ziel. So erwarten wir auch Jesus vom Himmel her, von aussen: er wird uns von Gott geschenkt, von den Engeln des Himmels besungen. Nun wird aber Jesus nicht von den Engeln vom Himmel herab gebracht, quasi von aussen: er wird von Maria geboren: aus der inneren Geborgenheit des Mutterleibes wird er in die kalte Welt hinaus geboren.

Kommt das Licht also von aussen, oder kommt es von innen? Welchem Licht möchte ich folgen, welches Licht zieht mich wohin? Auf einem Waldspaziergang lichtete sich der Nebel für einen Moment, und die Sonne leuchtete halbversteckt durch Bäume und Äste. Es führte kein gerader Weg der



Sonne entgegen, Jungwuchs und Dornen und Äste versperrten den direkten Weg. Trotzdem: das äussere Sonnenlicht ermutigt, dem inneren Licht zu folgen, es wird sich ein Weg zeigen und öffnen und weiterführen.

Die drei Weisen oder Könige machten sich auf den Weg, folgten dem Stern, dem äusseren Licht. Manches Hinder-

nis mussten sie überwinden, um Jesus zu finden, das Licht, das von innen kommt. Die Drei waren nach der Begegnung mit Jesus nicht mehr dieselben: erfüllt von innerem Licht machten sie sich auf den Weg, auf einen neuen Lebensweg, von dem wir nicht wissen, wohin er führte: zurück in ihre

Heimat, oder hinaus in neue Welten? Sicher waren es keine herodianischen Herrscherwege des äusseren Glanzes, der Macht und der Überheblichkeit. Eher waren es Wege des Herzenslichts, der Liebe und der Hingabe.

Jesu Weg führte nicht geradewege nach Nazareth oder später nach Jerusalem. Waren es Hindernisse, Umwege, die ihn hinderten? Es waren Begegnungen mit Menschen, die seinen Weg bestimmten, die sein Licht und seine Liebe in der Welt, bei den Hoffnungslosen und Kranken, bei den Verzweifelten und Ausgestossenen wachsen liessen. Sein inneres Licht – die Liebe von Gott – bestimmte seinen Weg.

Das scheinbar äussere, von Gott geschenkte Licht, Jesus, wird zum inneren Licht, zum Herzenslicht, geboren mitten hinein in die Welt, zum Licht, das Menschen tröstet, ermutigt, heilt und deren Zukunft auf hellere Wege leitet. Es ist Licht vom wahren Licht, nachdem wir uns sehnen, das wir erwarten und empfangen möchten, das uns ins neue Jahr leiten und begleiten wird.

Gottesdienste

Dienstag, 24. Dezember		Heiliger Abend
17.00	Weihnachts-Familienfeier mit Krippenspiel in der Pfarrkirche mit Adrian Wicki	Seite 5
21.30	Festlicher Weihnachtsgottesdienst mit Kommunion in Sigigen Predigt Adrian Wicki Musikalische Gestaltung Jasmin Felber, Querflöte und Richard Felber, Orgel	Seite 5
23.00	Festlicher Weihnachtsgottesdienst mit Kommunion in der Pfarrkirche Predigt Adrian Wicki Musikalische Gestaltung Priska Zettel, Orgel und Susanne Wicki, Querflöte	Seite 5
Mittwoch, 25. Dezember		Weihnachten
10.00	Festliche Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Predigt Othmar Odermatt Musikalische Gestaltung MauritiusChor, Bläserquintett Ortsmusik Rüediswil und Priska Zettel, Orgel Aussendung der Sternsinger	Seite 5
Donnerstag, 26. Dezember		Stefanstag
10.00	Wortgottesfeier mit Kommunion in der Pfarrkirche Predigt Christof Hiller	
Samstag, 28. Dezember kein Gottesdienst in der Pfarrkirche		
Sonntag, 29. Dezember		Fest der Heiligen Familie
	kein Gottesdienst in Sigigen	
10.00	Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Predigt Christof Hiller	
Montag, 30. Dezember 09.30 Eucharistiefeier in der AWZ Kapelle		
Mittwoch, 1. Januar		Neujahr
10.00	Neujahrsgottesdienst mit Kommunion in Sigigen Predigt Othmar Odermatt Musikalische Gestaltung «Peter Pan»	Seite 6
17.00	Neujahrsgottesdienst mit Kommunion in der Pfarrkirche Gestaltung Seelsorgeteam Musikalische Gestaltung Kleininformation Expräss	Seite 6
Samstag, 4. Januar kein Gottesdienst in der Pfarrkirche		
Sonntag, 5. Januar		Epiphanie
08.30	Wortgottesfeier mit Kommunion in Sigigen	
10.00	Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Predigt Adrian Wicki	

Agenda

Voranzeige

Donnerstag, 16. Januar 2020 11.30 Uhr
Pfarreiheim

Mittagstisch mit Geburtstagsfeier

Mehr im nächsten Pfarreiblatt

Rosenkranzgebete

im Alterswohnzentrum Schlossmatte

Montag, Dienstag, Donnerstag
und Freitag
jeweils um 17.00 Uhr
in der Kapelle

in der Eschkapelle
Freitag 13.30 Uhr



Montag, 6. Januar

09.30 Eucharistiefeier in der AWZ Kapelle

Seite 6

Mittwoch, 8. Januar

keine Eucharistiefeier in der AWZ Kapelle

Gedächtnisse

Donnerstag, 26. Dezember 10.00 Uhr

Jzt. für Anton Bucher-Hüsler, Rüediswilerstrasse 55; Lina und Hermann Josef Zemp-Zemp, Feldmättli; Annemarie Seeholzer-Hodel, Oberamsig, Sigi-gen

Sonntag, 5. Januar 10.00 Uhr

1. Jzt. für Josef Marti, Buholzstrasse 18
Jzt. für Marie und Emil Fischer-Muff, Schwyzerhüsli

Kirchenopfer

24./25. Dezember

Das Kirchenopfer ist bestimmt für die Kinderhilfe Bethlehem. Mit dieser Kollekte unterstützen die Schweizer Pfarreien seit vielen Jahren das Caritas Baby Hospital der Kinderhilfe Bethlehem. Jährlich werden – unabhängig ihrer Herkunft und Religion – rund 50'000 Kinder behandelt. Es ist eine Oase der Hoffnung und des Friedens.

26. Dezember

Das Kirchenopfer ist bestimmt für den Treffpunkt Stutzegg in Luzern, wo einsame Menschen Heimat, Gesprächspartner und helfende Hände finden.

29. Dezember

Das Kirchenopfer ist bestimmt für das Haus für Mutter und Kind in Hergiswil, wo schwangere Frauen Raum und ein vorübergehendes Zuhause finden. Danke für Ihren wohlwollenden Beitrag.

1. Januar

Das Kirchenopfer ist bestimmt für das Friedensdorf in Broc. „Der Weltfriede beginnt in meinem Herzen“: unter diesem Motto unterstützt das Friedensdorf junge Menschen und Religionslehrpersonen, die in ihrem All-

tag andere Menschen zum Frieden ermuntern und anstiften. Herzlichen Dank für die Spende!

5. Januar

Die Kollekte an Epiphanie wird traditionell für die Inländische Mission aufgenommen. Seit über 150 Jahren engagiert sich das bischöfliche Hilfswerk für den Erhalt von Kirchen und Klös-

Die Feiern zu den Lebenswenden

Taufen

Nina Bussmann, geb. am 9. Mai 2019, getauft am 29. September.

Nino Zihlmann, geb. am 20. Mai 2019, getauft am 24. November.

Nils Greter, geb. am 20. Juni 2019, getauft am 24. November.

Chiara Maria Saieva, geb. am 21. August 2019, getauft am 24. November.

In der Taufe bringen wir unter anderem zum Ausdruck, dass jedes Menschenleben von Gott einmalig und mit königlicher Würde ausgestattet ist. Das soll uns ermutigen, jedes Leben entsprechend zu ehren und zu achten.

Trauungen

Corinne und Michael Koch-van Pul, getraut am 27. Juli in Alberswil.

Nur wenn beide entwickeln und entfalten, was in ihnen als Lebensreichtum angelegt ist, wird die Ehe zu einem Ort des Lebens. Möge Gott die Schritte dieser Paare begleiten.

Bestattungen

Rita Kunz-Wiprächtiger, 82 Jahre, ge-

stern in der Schweiz als lebendige Orte des Gebets und der Begegnung. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie dringende Kirchenrestaurierungen in finanzschwachen Pfarreien unseres Landes.

Kirchenopferstatistik

10. November
migratio, Flüchtlings- und Migrantenseelsorge Fr. 194.20

16./17. November
Elisabethenwerk Fr. 252.95

24. November
Stiftung Wäsmeli Fr. 292.95

storben am 1. November, bestattet am 9. November.

Josefine Delb-Stadelmann, 92 Jahre, gestorben am 2. November, bestattet am 14. November.

Margrit Romerio-Grüter, 76 Jahre, gestorben am 5. November, bestattet am 15. November.

Trudi Schaller-Haas, 65 Jahre, gestorben am 8. November, bestattet am 16. November.

Anna Spielhofer-Koch, 101 Jahre, gestorben am 9. November, bestattet am 16. November.

Margrith Kreienbühl-Käch, 91 Jahre, gestorben am 14. November, bestattet am 26. November.

Tony Nietlispach-Hofmann, 78 Jahre, gestorben am 8. Dezember, bestattet am 14. Dezember.

Unseren Verstorbenen wollen wir das gute Andenken im Glauben an Gottes Leben bewahren. Den Angehörigen wünschen wir aus dem Glauben an die Auferstehung Hoffnung und Zuversicht.

Einladungen

Dienstag, 24. Dezember 17.00 Uhr Pfarrkirche

Weihnachts-Familienfeier mit Krippenspiel

Die Kinder der Primarschule Sigigen haben zusammen mit dem Lehrerteam das Krippenspiel «der Stern» einstudiert. Der Stern ist in der Weihnachtsgeschichte ein Symbol für das, was in unserem Leben Orientierung und Halt gibt. Wer auf sein Herz hört, aufbricht und sich wie die drei Sternendeuter auf die Suche macht, der wird früher oder später den Weg zur Krippe finden. Herzlich willkommen zu einer weihnachtlichen Familienfeier, die im fröhlichen Ruf der Hirten in die Welt hinaus endet.



Mittwoch, 25. Dezember 10.00 Uhr Pfarrkirche

Weihnachtsgottesdienst

Weihnachten ohne Musik ist undenkbar. Mit übersüssen Weihnachtsklängen und mit Kaufhausmusik, die fern der Weihnachtsbotschaft steht, sind wir während der Adventszeit aber zur Genüge beriebelt worden. Es ist Zeit für ursprüngliche, echte und klassische Weihnachtslieder, die Gefühl und Verstand ansprechen. Der Mauritiuschor wird im Festgottesdienst bekannte Weihnachtswerke von J.S.

Bach, G.F. Händel und C. Saint-Saëns singen. Unterstützt und begleitet wird der Chor von einem Bläserquintett der Ortsmusik Rüediswil. Die fünf Instrumentalisten und Priska Zettel an der Orgel werden der Messe zusätzlich weihnächtlichen Glanz verleihen.

Wir freuen uns, in diesem Gottesdienst am Schluss die Sternsinger segnen und aussenden zu können.



Dienstag, 24. Dezember
21.30 Uhr Sigigen /
23.00 Uhr Pfarrkirche

Gottesdienst in der Heiligen Nacht

Auch der Gottesdienst in der Heiligen Nacht steht unter dem Thema «Folge deinem Stern». Weihnachten ist mehr als einfach bloss eine stimmungsvolle Wohlfühloase. Es lädt uns ein, selbst immer wieder aufzubrechen und uns auf die Suche nach dem Sinn des Lebens zu machen. «Folge deinem Stern» - Mache dich auf und werde selbst ein Licht in dieser Welt.

Die Gottesdienste werden musikalisch mitgestaltet in Sigigen von Jasmin Felber (Querflöte) und Richard Felber (Orgel), in der Pfarrkirche von Priska Zettel (Orgel) und Susanne Wicksi (Querflöte). Herzlich willkommen!



Mittwoch, 1. Januar 10.00 Uhr Sigigen

Neujahrsgottesdienst – Musikalisch umrahmt



Zum Neujahr-Gottesdienst laden wir Sie herzlich ein. Der Gottesdienst wird vom Panflötisten Peter-Pan Peter Bachmann, Malters musikalisch umrahmt.

Montag, 6. Januar 09.30 Uhr Kapelle Schlossmatte

Gottesdienste im Alterswohnen- zentrum Schlossmatte

Am Montag, 6. Januar feiert Kaplan Klaus Bussmann vorläufig den letzten Gottesdienst im Alterswohnenzentrum. Nachher finden im AWZ bis Ostern keine Gottesdienste statt, weil die Kapelle im Rahmen der Sanierung des Alterswohnenzentrums erneuert wird. Die Bewohner und Bewohnerinnen des Alterswohnenzentrums in der Schlossmatte und im Rebstock werden auch während der Umbauzeit der Kapelle Gelegenheit zum Kommunionempfang haben, auch werden wir nach Möglichkeit intern Gottes-

dienste feiern. Wo und wie werden wir jeweils rechtzeitig mitteilen.

Wir freuen uns auf die erneuerte Kapelle, in der wir dann nach Ostern wie gewohnt wieder unsere Mittwochs-gottesdienste werden feiern können. An dieser Stelle danken wir Klaus Bussmann: er hat die Montagsgottesdienste während 23 Jahren gestaltet und gefeiert, manche Jahre in der Pfarrkirche und die letzte Zeit in der Kapelle des AWZ. Nun wird er auch am Montag seinen wohlverdienten Ruhestand geniessen.




Mittwoch, 1. Januar
17.00 Uhr Pfarrkirche

Neujahrsgottesdienst

**Aufbrechen –
gemeinsam – gestalten**

Die Kunde von der Geburt des Retters hat viele Menschen in Bewegung gebracht, nicht nur die Sterndeuter aus dem fernen Osten, nein auch die Hirten auf dem Feld, die Soldaten des Herodes und letztlich auch die Heilige Familie selbst haben sich, aus verschiedenen Gründen, bewegen lassen. Die Dynamik des Evangeliums zum Hochfest der Muttergottes nehmen wir zum Anlass für einen ermutigenden Neujahrsgottesdienst zum Motto des künftigen Pastoralraumes «aufbrechen – gemeinsam – gestalten».

Musikalisch wird der Gottesdienst von der Kleininformation «Expräss» mitgestaltet. Anschliessend an den Gottesdienst schenkt der Pfarreirat vor der Kirche einen wärmenden Neujahrstee aus. Herzlich willkommen!



Allen Pfarreiangehörigen
wünschen wir
lichtvolle Weihnachten,
Gottes Segen
und Zuversicht im
neuen Jahr!

Mitteilungen

Friedenslicht aus Bethlehem



Ein kleines Licht anzünden ist nicht viel, aber wenn ALLE es tun wird es HELLER.

Wir laden alle herzlich ein, das Friedenslicht in der Pfarrkirche abzuholen. Bringen Sie eine kleine Laterne mit, um das Friedenslicht geschützt vor Wind und Wetter sicher nach Hause zu bringen. Die Kerze mit dem Logo «Friedenslicht» befindet sich in der Pfarrkirche bei der Krippe.

FrauenRuswil

Vollmond (Schneeschuh-) Wanderung

Der Mond beeinflusst den Rhythmus auf unserer Erde und damit auch unser Leben in vielen Bereichen. In früheren Zeiten war es ganz selbstver-

ständlich, das Leben am Lauf des Mondes zu orientieren und besondere Momente wie Neu- oder Vollmond zu nutzen. Gemeinsam erleben wir einen wunderbaren Winterabend unter freiem Himmel bei Vollmondschein. Wir treffen uns am Freitag, 10. Januar um 18.00 Uhr beim Parkplatz Schulhaus Bärenmatt. Nach einer ca. 1-stündigen leichten Wanderung, je nach Schnee mit oder ohne Schneeschuhen, erreichen wir einen kraftvollen Ort, um etwas Energie zu tanken. Am Ziel angekommen, geniessen wir



eine feine, frisch zubereitete Pizza und haben Zeit für ein gemütliches Beisammensein, bevor wir uns im Vollmondlicht wieder auf den Rückweg machen. Wir passen das Programm dem Wetter und den Schneebedingungen an. Weitere Infos unter www.frauenruswil.ch.

Kosten: Fr. 30.00 für Mitglieder, Fr. 35.00 für Gäste (jeweils ohne Schneeschuhe). Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Anmeldung bis am 3. Januar bei Daniela Waser-Oberholzer, 079 484 24 04, daniela.oberholzer@bluemail.ch

Chor Good News

Die Proben finden jeweils am Mittwoch um 19.45 Uhr im Pfarreiheim statt (keine Proben während den Schulferien).

Lust zum Mitsingen? Sie sind jederzeit herzlich willkommen.

Kontakt: Monika Bühler 041 922 06 93 oder einfach in die nächste Probe kommen.

www.good-news-ruswil.ch

Jungwacht

Sternsinger unterwegs

Ein Stern führte die drei Könige aus dem Osten zum Jesuskind in Bethlehem, zum Licht der Welt. Sie sind diesem Stern gefolgt und haben im Stall das Kind gesehen, den Sohn Gottes. Sie beschenken ihn mit Gold, Weihrauch und Myrrhe.

Auch so ziehen die drei Könige mit ihrer Gruppe von der Jungwacht Ruswil von Tür zu Tür zwischen Weihnachten und dem Dreikönigstag. Dabei verkünden sie im ganzen Dorf die frohe Botschaft und sam-

eln Spenden. Eine Hälfte fliesst an das Hilfswerk Missio. Diese verwenden die Spenden für den Frieden von Kindern im Libanon und weltweit. Die andere Hälfte behält sich die Jungwacht Ruswil für die Gruppenkasse vor, damit rund um das Jahr abenteuerreiche Anlässe finanziert werden können.

Die Sternsinger sind an Weihnachten, 25. Dezember in der Pfarrkirche am morgendlichen Gottesdienst anzutreffen.



MauritiusChor

Der MauritiusChor probt wöchentlich donnerstags, 20.00 Uhr im Pfarreiheim (ausser den Ferien).

Neumitglieder sind jederzeit willkommen.

www.kirchenchor-ruswil.ch

Senioren Aktiv

Nachstehend unser Programm vom 24. Dezember bis 10. Januar

- **Lesekreis:** Freitag, 3. Januar, von

13.30 – 15.30 Uhr in der Bibliothek Schlossmatte. Auskunft: Louise Wilimann, Tel. 041 495 10 36

- **Nordic-Walking:** Dienstag, 7. Januar, Besammlung um 9.00 Uhr vor der Bibliothek Schlossmatte. Auskunft: Marianne Oberholzer, Tel. 041 495 22 45
- **Line Dance:** Dienstag, 7. Januar von 17.15 – 18.15 Uhr im Fitnessraum Bärenmatt. Auskunft: Doris Helfenstein-Limacher, Tel. 041 495 24 87
- **Bergwandern 60+:** Mittwoch, 8. Januar. Auskunft: Albin Röhtheli, Tel. 041 922 01 56

Pro Senectute

- **Turnen:** jeweils dienstags in der Sporthalle Wolfsmatt. Frauen Gruppe 1: 13.45 – 14.45 Uhr. Frauen Gruppe 2: 14.45 – 15.45 Uhr. Männer: 16.00 – 17.00 Uhr. Auskunft: Rita Lengwiler, 041 495 24 70
- **Aqua Fitness:** jeden Freitag, 12.00 bis 13.00 Uhr im Hallenbad Schachen. Auskunft: Judith Krebs, Tel. 041 495 05 02, Maria Wolf, Tel. 041 495 23 92

Treffpunkte

Kloster Baldegg

Lichtfeier zum Jahreswechsel

Die Klosterschwester der Baldegger Schwestern lädt an Silvester zu einer Lichtfeier in die Kapelle des Klosters ein. Das Kloster liegt in unmittelbarer Nähe zur Klosterherberge.

Di, 31.12., 20 Uhr, Kloster Baldegg, Sonnenhaldenstrasse 2, Baldegg, 041 914 18 00, www.klosterbaldegg.ch

Katholische Kirche Stadt Luzern

Schweigen für den Frieden

Das Schweigen für den Frieden bringt auf leise, aber kraftvolle Art zum Ausdruck, dass uns oft die Worte fehlen, um auf das Elend von Flüchtlingen, von Krieg, Hunger und Unterdrückung weltweit zu reagieren.

Do, 19.12., 18.30–19 Uhr, Kapellplatz Luzern, www.kathluzern.ch

Peterskapelle Luzern

Holy Mass in English

The English Speaking Catholic Community of Lucerne invites everyone to Holy Mass in English. It takes place in Peterskapelle every Sunday morning. Sundays, 9.30 a.m., Peterskapelle, Kapellplatz 1a, Luzern. Contact: English Speaking Catholic Community of Lucerne, catholicmass.luzern@gmail.com

Klangraum Sursee

Musikalische Schlittenfahrt zu Weihnachten

Die katholische Pfarrei St. Georg Sursee lädt im Rahmen der Konzerte des Klangraums Sursee zum Weihnachtskonzert am Stephanstag ein. Die «musikalische Schlittenfahrt» soll «von Anderson über Bizet, Respighi und Sinatra nach Tschaikowsky» führen, wie es in der Ausschreibung heisst.

Do, 26.12., 17 Uhr, Stadtkirche Sursee, Kollekte, www.klangraum-sursee.ch



Klänge des 19. und 20. Jahrhunderts bietet die «musikalische Schlittenfahrt» in Sursee.

Bild: pexels.com

Lourdespilger-Verein

2020 nach Lourdes pilgern

Seit Maria 1858 der 14-jährigen Bernadette an der Grotte von Massabielle erschien, pilgern jährlich Millionen von Menschen zum die Grotte umgebenden heiligen Bezirk in Lourdes.

Der Lourdespilgerverein Luzern II ist einer von über 20 solchen Vereinen in der Schweiz. Er umfasst die Wahlkreise Luzern Stadt und Land, Entlebuch und Willisau. Die Vereine ermöglichen hilfsbedürftigen Pilgern und Helfern die Reise nach Lourdes durch finanzielle Unterstützung.

Seit über 130 Jahren organisiert der Verein Interdiözesane Lourdeswallfahrt DRS (deutsche und rätoromanische Schweiz) Wallfahrten nach Lourdes mit der Unterstützung der Bischofskonferenz. Die Wallfahrt 2020 findet vom 25. April bis 1. Mai statt. Die Wallfahrt 2020 wird durch Bischof Felix Gmür begleitet.

Schweizerisches Lourdespilgerbüro, 055 290 20 22, pilgerbuero@lourdes.ch, lourdes.ch; bei regionalen Fragen gibt Bernhard Bucher Auskunft, Präsident Lourdespilgerverein Luzern II, bernhardbucher@bluewin.ch, 076 573 17 04

Die Weihnachtsgeschichte im Koran und im Neuen Testament

Gottes wundersames Handeln

Auch der Koran kennt eine Weihnachtsgeschichte. Sie überschneidet sich mit den Erzählungen aus der Bibel. Es gibt sogar eine gemeinsame Botschaft, wie der Tübinger Theologe Karl-Josef Kuschel in seinem immer noch lesenswerten Buch «Weihnachten und der Koran» schreibt.

Der Koran erzählt nicht nur von zahlreichen alttestamentlichen Vorbildern wie Jakob, David, Salomon oder Moses. Auch von Jesus und Maria berichtet das heilige Buch der Muslime. Die Mutter Jesu ist überhaupt die einzige namentlich erwähnte Frau im Koran. Maria wird in der islamischen Tradition als eine der gerechtesten und frömmsten Frauen angesehen, neben Aischa (der Lieblingsfrau Mohammeds), Chadidscha (seine erste Frau) und Fatima (seine erste Tochter). Etwa am Pilgerort in der türkischen Stadt Selcuk (dem antiken Ephesus), wo Maria ihre letzten Lebensjahre verbracht haben soll, wird die Mutter Jesu heute von Christen und Muslimen gleichermaßen verehrt, so Karl-Josef Kuschel in «Weihnachten und der Koran» (S. 101).



Auch der Koran berichtet von der geistgewirkten Schwangerschaft Marias, bezeichnet Jesus aber nicht als Sohn Gottes.

Bild: pxhere.com, cc0

Texte der Weltliteratur

Im Neuen Testament widmen sich nur die Evangelisten Lukas und Matthäus der Geburt Jesu – und dies, bei allen Gemeinsamkeiten, auf recht unterschiedliche Weise: Herberge, Krippe und Hirten gibt es nur bei Lukas, Sterndeuter, Flucht nach Ägypten und Kindermord nur bei Matthäus. In ihrer theologischen und sozialen Botschaft aber stimmen Lukas und Matthäus überein, so der Tübinger Theologieprofessor: Für Gott ist nichts unmöglich! Und Jesu Botschaft von Frieden, Gerechtigkeit und Gleichheit aller

Menschen richtet sich nicht nur an Israel, sondern an die ganze Welt. Die neutestamentlichen Geburtsgeschichten von Lukas und Matthäus gehören heute zu den bekanntesten Texten der Weltliteratur.

Doch auch der Koran berichtet von der Weihnachtsgeschichte, und zwar in zwei Suren: in der Mohammed in Mekka geoffenbarten Sure 19 und in der ihm später in Medina geoffenbarten Sure 3 (3.35–3.49). Beide Suren erzählen von Maria und Jesus eher im Stile einer «feinen Skizze als einer ausgearbeiteten Szene» (82). Sure 19.16–29

ist der koranische Schlüsseltext zu Maria und der Geburt Jesu (s. Kasten).

Zahlreiche Gemeinsamkeiten

Karl-Josef Kuschel, der 2010 den Luzerner Herbert-Haag-Preis erhalten hat, arbeitet in seinem Buch «bemerkenswerte Übereinstimmungen» zwischen der koranischen und der Weihnachts-Überlieferung des Neuen Testaments heraus:

(1) Neues Testament und Koran verbinden mit der Geburt Jesu eine wundersame Tat Gottes zugunsten des Menschen. «Gott ist frei in seinem

Handeln und durchbricht alle irdischen Begrenzungen und menschlichen Plausibilitäten» (121). Alte, unfruchtbare Frauen werden fruchtbar, junge ohne Zutun eines Mannes schwanger, in der toten Wüste schafft Gott neues Leben und aus dem neugeborenen Jesus spricht selbstbewusst ein erwachsener Mensch.

(2) Sowohl im Koran wie im Neuen Testament durchbricht Gott Skepsis, Zweifel und Unglaube des Menschen und schafft «aus Nichts neues Sein» (122). Hier wie dort ist Jesus nicht Menschen-, sondern Gottesgeschöpf. Geistgeschöpflichkeit sowie Jungfrauengeburt unterscheiden Jesus im Koran von allen anderen Propheten. Jesus ist der Gesegnete Gottes.

(3) Jesus verkörpert wie niemand sonst in seiner Person und seinem Wirken den Frieden Gottes auf Erden. Er ist im Koran wie in der Bibel «als Gesand-

schiede zwischen neutestamentlicher und koranischer Geburtsgeschichte:

(1) Im Neuen Testament ist die Geburt Jesu eingebettet in die lange Geschichte Gottes mit seinem auserwählten Volk. Der Koran hingegen «entgeschichtlicht» das Ereignis: «Weder ist er interessiert am konkreten Geburts- oder Wohnort Jesu, noch an der konkreten Zeit» (127).

(2) Im Neuen Testament ist Jesus der endgültige Höhepunkt in Gottes Selbstzuwendung an sein Volk Israel. Auch im Koran hat Gott in besonderer Weise an Jesu gehandelt, er ist ein Zeichen Gottes, aber eben nur eines unter vielen.

(3) Der fundamentale Unterschied zwischen Koran und Neuem Testament jedoch ist die Menschwerdung Gottes in Jesus: «Für Christen ist Gottes Wort in Jesus Mensch geworden. Im Islam ist Gottes Wort im Koran Buch ge-

worden» (127). Der Koran vermeidet darum bewusst die Bezeichnung Jesu als «Sohn Gottes».

Urmodell für den Dialog

Für den Theologen Karl-Josef Kuschel sind die Weihnachtsgeschichten im Neuen Testament und im Koran wie nichts anderes geeignet, einen nachhaltigen Dialog zwischen Christen und Muslimen in Gang zu setzen. Denn die Weihnachtsgeschichte fordere in letzter Konsequenz zu einer Glaubensentscheidung heraus, die in einem Dialog zur Sprache kommt, der seinen Namen verdient: «Die ›Weihnachtsgeschichte‹ im Koran wäre als Urmodell eines solchen Dialogs zwischen Christen und Muslimen zu lesen» (128). *Beat Baumgartner*

Zum Weiterlesen: Karl-Josef Kuschel, *Weihnachten und der Koran*, 158 Seiten

Für Christen ist
Gottes Wort in Jesus
Mensch geworden.
Im Islam ist Gottes Wort
im Koran Buch geworden.

Karl-Josef Kuschel

ter Gottes das Kontrastbild zu allen Mächtigen, Reichen und Gewaltherrschern dieser Welt» (123).

(4) Und Jesus ist schliesslich auch in Verkündigung und Wirken ein «Zeichen Gottes». Dies zieht sich durch das ganze Neue Testament. Aber auch der Koran spricht davon, etwa in Sure 3.49: «Ich werde Blinde heilen und Aussätzige und werde Tote lebendig machen, mit Erlaubnis Gottes.»

Theologische Unterschiede

Doch es gibt, so Karl-Josef Kuschel, wesentliche theologische Unter-

Die Sure 19.16–29 über die Geburt Jesu durch Maria

Und gedenke der Maria im Buch: Damals, als sie sich zurückzog an einen Ort im Osten und sich abschirmte vor ihnen (den Leuten). Da sandten wir unseren Geist zu ihr. Der trat vor sie als Mensch hin, wohlgestaltet.

Sie sprach: «Siehe, ich nehme meine Zuflucht vor dir beim Erbarmer, sofern du gottesfürchtig bist.» Er sprach: «Ich bin Gesandter deines Herrn, auf dass ich dir einen lauterer Knaben schenke!» Sie sprach: «Wie soll mir denn ein Knabe werden, da mich kein menschlich Wesen je berührte und ich auch keine Dirne bin?» Er sprach: «So spricht dein Herr: ›Das ist mir ein Leichtes.‹» Auf dass wir ihn zu einem Zeichen machen für die Menschen – und solches als Barmherzigkeit von uns. Da wurde es beschlossene Sache.

So ward sie mit ihm schwanger und zog sich zurück mit ihm an einen weit entfernten Ort. Da liessen die Wehen sie zum Stamm der Dattelpalme kommen. Sie sprach: «Weh mir! Ach wäre ich zuvor doch schon gestorben und ganz und gar vergessen!» Da rief es ihr von unten zu: «Bekümmere dich nicht! Dein Herr liess unter dir ein Wasser fliessen. Rüttle den Stamm der Dattelpalme – hin zu dir, damit sie frische Früchte auf dich fallen lasse! Dann iss und trink, und sei guten Mutes! Wenn du dann irgendeinen Menschen siehst, so sprich: ›Siehe, ich gelobte dem Erbarmer ein Fasten; so kann ich heute zu keinem menschlich Wesen sprechen!‹»

Dann kam sie mit ihm zu den Ihren (dem Volk), ihn tragend. Sie sprachen: «O Maria, du hast etwas Unerhörtes getan! O Schwester Aarons, dein Vater war kein schlechter Mann und deine Mutter keine Dirne.» Da deutet sie (Maria) auf ihn (Jesus). Sie sprachen: «Wie sollen wir zu einem sprechen, der noch ein Kind ist in der Wiege?»

Zitiert nach: Der Koran, Hartmut Bobzin, 2017, S. 263ff.

Das Pfarreisekretariat ist geöffnet
von Montag bis Freitag:
8.00 bis 11.30 Uhr, 14.00 bis 16.30 Uhr
Am Mittwochnachmittag geschlossen.
Schulferien, Mo – Fr: 08.00 – 11.30 Uhr

Adrian Wicki, Gemeindeleiter
Christof Hiller, Pfarreiseelsorger
Othmar Odermatt, Pfarreiseelsorger
Judith Hegglin-Fischer, Seniorenarbeit
Karin Bühlmann, Katechetin
Klaus Bussmann, Kaplan

Redaktionsschluss für Nr. 1
Freitag, 27. Dezember 2019, 12.00 Uhr

Druck: Meyer Rottal Druck AG, Ruswil

Lichtwege

Wohin auch Deine Füsse
Dich tragen
wohin immer Deine Schritte
Dich führen
welche Umwege
Du gehen magst
ob Du auf Stegen übers Wasser
oder auf Pfaden
durch Wiesen gehst

das helle Licht der Sonne
zeige Dir den Weg
leite Deine Füsse
sicheren Schritts
vorbei an Abgründen
und über Hindernisse

und Gottes Segen behüte Dich
dass Du Deine Ziele
wohlbehütet und zufrieden
erreichen mögest

Christof Hiller-Egli

